



Europa für alle

Beschäftigungsfähigkeit und Bildung



Erklärungen für **fett** gedruckte Wörter finden Sie am Ende von „Europa für alle“ (auf den Seiten 36 bis 46).

„Europa für alle“ gibt es in diesen Sprachen:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Rumänisch
- Spanisch
- Ungarisch

Hier finden Sie „Europa für alle“ in anderen Sprachen:

www.inclusion-europe.eu/europe-for-us

Inhalt

- 4 **Anmerkung der Redaktion**
- 5 **Wichtige Entscheidung des Europäischen Parlaments über die Rechte von Menschen mit Behinderungen**
- 9 **Unfaire Situationen während der Quarantäne. Diese haben gezeigt, dass die Welt nicht für Menschen mit Lernschwierigkeiten gemacht ist**
- 12 **"Bildung ist ein Recht, für das man kämpfen muss"**
- 16 **Inklusive Gesellschaft kann mehr als ein süßer Traum sein**
- 21 **"Wir müssen die Art und Weise ändern, wie wir Bildung betrachten"**
- 25 **Videos zur Unterstützung der Beschäftigung von Menschen mit Lernschwierigkeiten**
- 33 **Ivo Vykydal, früherer Präsident von Inclusion Europe, ist im Alter von 56 Jahren gestorben**
- 36 **Erklärungen**

Anmerkung der Redaktion

Hallo, mein Name ist Soufiane El Amrani.

Ich bin der Leichte Sprache Redakteur bei
Inclusion Europe.

Unser Newsletter heißt „Europa für alle“.

Ich stelle Ihnen einige Artikel vor,
die Sie in diesem Newsletter finden.

- Wichtige Entscheidung des Europäischen Parlaments
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.
- Bildung ist ein Recht, für das man kämpfen muss

All diese Artikel, die ich genannt habe, sind sehr wichtig.

Vielen Herzlichen Dank, von Soufiane El Amrani
Leichte Sprache Redakteur und
Angestellter in der Selbstvertretung.

Wichtige Entscheidung des Europäischen Parlaments über die Rechte von Menschen mit Behinderungen



Am 8. Juli hat das [Europäische Parlament](#) einen Beschluss zur Verteidigung der Rechte von Menschen mit [Lernschwierigkeiten](#) in Zeiten der COVID-19 Krise angenommen.

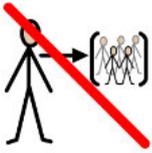


Diese Entscheidung beruht auf einer Petition von [Inclusion Europe](#).

Wir haben Maßnahmen gefordert, die Menschen mit Lernschwierigkeiten schützen sollen.

Das soll für die COVID-19-Krise gelten, aber auch für die Zeit danach.

Während der COVID-19 Krise haben mehrere europäische Länder die Rechte von Menschen mit [Lernschwierigkeiten](#) nicht respektiert.



Zum Beispiel hat es medizinische [Diskriminierung](#) in Krankenhäusern gegeben.

Das bedeutet, dass Menschen mit Behinderungen keinen Zugang zur Gesundheitsversorgung gehabt haben.



László Bercse hat die Petition unterstützt.

László Bercse ist der Vizepräsident von Inclusion Europe und der [Vorsitzende](#) der [EPSA](#).

Er hat gesagt:

“Wir müssen sicherstellen, dass unsere Rechte respektiert werden und dass wir nicht zurückgelassen werden.”



Das Europäische Parlament hat den Antrag angenommen mit

- 682 Stimmen dafür,
- 3 Stimmen dagegen
- 10 haben ihre Stimme nicht abgegeben.

Das Europäische Parlament sagt:

Die Maßnahmen nach der Covid-19-Krise müssen mit diesen Regeln zusammenpassen:



- der Europäischen Charta der Grundrechte.
- Dort stehen alle Rechte der Menschen in Europa.● der [UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen](#).

Das Europäische Parlament fordert außerdem, alle Informationen über COVID-19 müssen:



- in [leichter Sprache](#) und
- leicht zu verstehen sein.



Jyrki Pinomaa ist der Präsident von Inclusion Europe.

Er ist sehr glücklich über die Entscheidung des Europäischen Parlaments.

Er findet es gut, dass das Europäische Parlament Menschen mit Lernschwierigkeiten und deren Familien beruhigt hat.

Menschen mit Lernschwierigkeiten
haben das Recht auf Zugang
zur Gesundheits-Versorgung.



Helen Portal ist die politische Beauftragte von
Inclusion Europe.

Sie hat gesagt,
dass die Abstimmung sehr wichtig war.

Damit hat man das Unglück und
den Schaden angesprochen,
dass Menschen mit Lernschwierigkeiten
zugefügt worden ist.

Klicken Sie hier, um weitere Information
über unsere Petition zu erhalten.

Unfaire Situationen während der Quarantäne.

Diese haben gezeigt, dass die Welt nicht für Menschen mit Lernschwierigkeiten gemacht ist



Die Welt ist nicht für Menschen mit Lernschwierigkeiten gemacht.

Wir werden ihnen von mehreren Situationen erzählen, die das beweisen.

Das ist während der Quarantäne passiert.



Die Regierung hat den Menschen verboten, auf die Straße zu gehen

Aber sie haben etwas vergessen:
Es gibt Menschen,
die großen Stress bekommen,
wenn sie nicht nach draußen gehen können.

Dann gab die Regierung diesen Menschen die Erlaubnis,
nach draußen zu gehen.



Viele Menschen mit Behinderungen leben in Institutionen.

Es ist schwierig Infektionen in diesen Institutionen und Wohneinrichtungen zu vermeiden.

Es wäre besser, wenn sie in Wohnungen mit weniger Menschen und in Gemeinschaft leben würden.

Wie Menschen ohne Behinderung.



Schulen haben geschlossen.

Die Schulen schicken die Hausaufgaben online, aber viele Menschen mit Lernschwierigkeiten tun sich sehr schwer am Computer zu arbeiten.

Menschen mit Lernschwierigkeiten werden so von der Bildung ausgeschlossen.



Die Informationen über dem Coronavirus sind schwer zu verstehen.

Das zeigt, dass die Regierung und die Medien die Menschen vergessen haben, die Dinge schwerer verstehen.



**Viele Menschen nutzen Technologie,
um zu arbeiten und mit ihren
Familien und Freunden in Verbindung
zu bleiben.**

Zum Beispiel Handy, Telefon oder Computer.

Technologie ist schwer zu verstehen.

Für Menschen mit [Lernschwierigkeiten](#) ist es oft schwierig,
mit ihren Familien oder Freunden in Kontakt zu treten.



Artikel von Sofía Reyes, Amalia San Román und Olga
Berrios, sie sind Teil von [Plena Inclusión](#) (Spain).

“Bildung ist ein Recht, für das man kämpfen muss “



Maria Alexandrova ist eine 18-jährige Studentin aus Bulgarien.

Sie lebt mit Zerebralparese.

Zerebralparese ist eine Störung, die die Bewegungsfähigkeit eines Menschen beeinträchtigt.

Zerebral bedeutet, es hat mit dem Gehirn zu tun.



Parese bedeutet, Schwäche oder Probleme mit den Muskeln.

Maria spricht perfekt Englisch.



Aber sie konnte das **Cambridge Assessment** Englisch nicht machen, weil es wegen ihrer körperlichen Behinderung nicht barrierefrei für sie gewesen ist.



Das Cambridge Assessment ist eine Englisch Prüfung, welche von der Universität Cambridge organisiert wird.

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber und Universitäten erkennen die Prüfung an.

Man kann damit nachweisen, dass man Englisch kann.

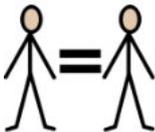
Es gibt Prüfungszentren in 130 Ländern.



Maria bewegt ihre Arme langsamer als andere in ihrem Alter.

Sie braucht für die Prüfung mehr Zeit als andere.

Maria hat die Universität Cambridge darum gebeten, ihre Prüfung an ihre Bedürfnisse anzupassen.



Drei Monate lang kämpfte sie für faire Prüfungsbedingungen, damit sie die Prüfung schaffen kann.

Sie hat sich nur für eine Sache eingesetzt.



Sie wollte einen Computer statt einem Notizblock verwenden.

Maria hat nicht aufgegeben.

Sie hat gesagt:

“Wenn du den Drang hast, etwas zu erreichen, ist nichts Unmöglich.“



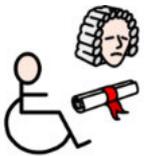
Das Prüfungszentrum hat schließlich zugestimmt

- die Prüfungszeit zu ändern,
- und sie den Computer benutzen zu lassen.



Sie hat die Prüfung erfolgreich bestanden.

Sie ist die erste Person mit Behinderung in Bulgarien mit diesem Zertifikat.



Maria hat gesagt:

“Für manche Menschen ist Bildung selbstverständlich, weil sie ihnen gegeben wurde.

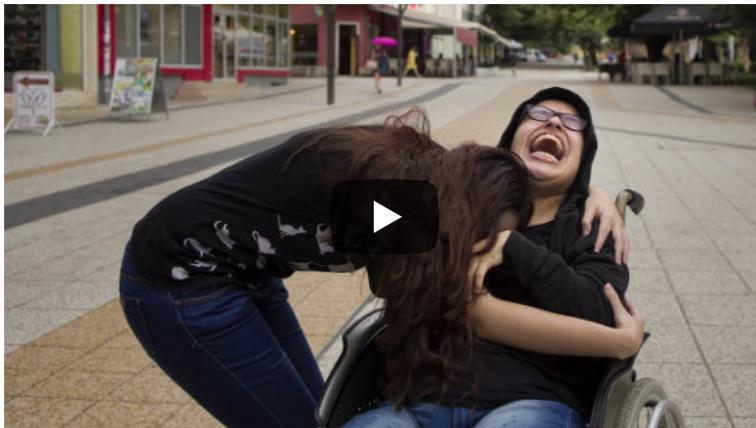
Aber für Menschen wie mich, ist Bildung ein Recht, für das gekämpft werden muss.”

Ihr Kampf erlaubt anderen Menschen mit Behinderungen

- die Prüfung abzulegen,
- und ihre Chancen zu erhöhen, an die Universität zu gehen und einen Arbeitsplatz zu finden.



Sie können sich ihre Geschichte mit englischem Untertitel hier ansehen:



Inklusive Gesellschaft kann mehr als ein süßer Traum sein



Christine Dufour ist die Gründerin einer NGO in Brüssel.

Sie hat eine Tochter mit [Lernschwierigkeiten](#).

Ihr Name ist Lisette.



[Inclusion Europe](#) hat ein Interview mit Christine Dufour gemacht.

Sie hat darüber gesprochen, das [inklusive Bildung](#) für alle gut ist.



Wie ist die NGO gegründet worden?

Die Gründung der NGO ist notwendig geworden, als ich erkannt habe, dass Lisette Hilfe im Klassenzimmer braucht.

Lisette besucht seit ihrem 3.

Lebensjahr eine normale Schule.



Ich habe erkannt, dass es wichtig ist, etwas zu schaffen, das ihr beim Lernen helfen kann.

Dann habe ich nach jemanden gesucht,
der Lisette helfen wollte.

Um die Anweisungen zu verstehen
und das Lernmaterial an ihre Bedürfnisse anzupassen.

Eine Freiwillige stimmte zu,
meine Tochter in der Klasse zu unterstützen.

Das ist eine große Hilfe für Lisette und ihren Lehrer
gewesen.

So bin ich auf die Idee gekommen, eine NGO zu gründen.



Um auch anderen Kindern mit Lernschwierigkeiten
bei der Inklusion in die Schule zu helfen.

Was macht ihre NGO?

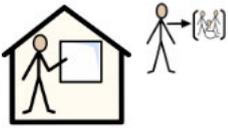


Die NGO bietet individuelle Unterstützung
innerhalb der Regelschule.

Ein Freiwilliger hilft einem Kind mit Lernschwierigkeiten in
der Klasse und unterstützt damit auch den Lehrenden.

Bis heute zählt die NGO etwa 60 Freiwillige,
die etwa 60 Kindern mit Lernschwierigkeiten
unterstützen.

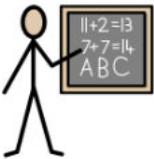
Haben sie zukünftige Projekte?



Wir haben das Projekt eine Inklusive Schule zu gründen.

Diese Schule wird:

- Kinder mit Behinderungen,
- Kinder ohne Behinderungen willkommen heißen.



Lehrende werden

- neue Lehrmethoden verwenden,
- für die Betreuung von Kindern mit komplexem Unterstützungsbedarf ausgebildet sein.

Was sind die Vorteile einer inklusiven Bildung?



Die Inklusion von Kindern mit Behinderungen ist gut für alle.

Kinder die Unterstützung brauchen werden dazu motiviert, es besser zu machen.

Ihre Inklusion in die Klasse bringt Toleranz und Einfühlungsvermögen.

Es ist auch ein Gewinn für die Lehrenden.

Sie werden ermutigt, ihre Lernmethoden anzupassen und auf die Bedürfnisse jedes Kindes einzugehen.

Wie erlebt Lisette ihre Inklusion in die Schule?



Die Inklusion in der Schule hilft Lisette zu verstehen, welche Verhaltensweisen gut sind und welche Verhaltensweisen nicht gut sind.

Sie beginnt zu lesen und sie liebt Mathematik.

Sie ist an vielem interessiert.

Inklusive Bildung spielt bei all dem eine große Rolle!



Ihre Inklusion in der Schule ist gut für sie, aber auch für die anderen Kinder.

Die Kinder lernen sich gegenseitig zu unterstützen, und der Lehrer muss das nicht aufzwingen!

Was muss getan werden, damit Schulen wirklich inklusiv sind?



Die Schulen müssen genug Geld und Personal haben, um die Inklusion in den Klassen umsetzen zu können.

Das Schulsystem muss sich den Bedürfnissen der Kinder anpassen und auf sie eingehen, nicht andersherum!

“Wir müssen die Art und Weise ändern, wie wir Bildung betrachten”



Anne-Marie Callus ist Dozentin an der Universität von Malta.

Sie hält Vorträge und forscht zum Thema inklusive Bildung.



Inclusion Europe hat ein Interview mit Anne-Marie Callus geführt.

Sie erklärt, wie wichtig es für alle Kinder ist, eine gute Ausbildung zu erhalten.

Was ist für sie inklusive Bildung?



Inklusion muss für alle gut sein.

Das Bildungssystem muss so sein, dass es für alle Schüler und Schülerinnen passt.

Was sind die langfristigen Auswirkungen der Inklusion in der Schule?

Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderungen sollen im selben Klassenzimmer sein.

Das ist sehr wichtig, damit Inklusion in unserer Gesellschaft funktioniert.

Wenn Kinder mit Behinderungen in getrennte Schulen geschickt werden, werden sie als Erwachsene von der Gesellschaft ausgeschlossen.



Wenn Kinder mit Behinderungen in Regelschulen aufgenommen werden, werden sie höchstwahrscheinlich als Erwachsene sozial einbezogen.

Wie kann die Inklusion von Menschen mit Lernschwierigkeiten an der Universität verbessert werden?

Universitäten müssen mit Selbstvertretungs Organisationen zusammenarbeiten.

Gemeinsam untersuchen sie:



- Was brauchen Menschen mit Lernschwierigkeiten, damit sie gut lernen können.

- welche Wünsche Menschen mit Lernschwierigkeiten haben;
- was die Universität für diese Bedürfnisse und Wünsche tun kann

Sollen Menschen mit Lernschwierigkeiten bei der Inklusion mitreden dürfen?



Alle Studierenden mit Behinderungen sollten bei ihrer Ausbildung mitreden dürfen.

Viele Menschen glauben, dass sich Studierende mit Lernschwierigkeiten nicht selbst vertreten können.

Daher werden sie oft von der Diskussion über Bildung ausgeschlossen.

Aber Menschen mit Lernschwierigkeiten können lernen, Entscheidungen zu treffen und Wünsche zu äußern.

Aber wir müssen ihnen die Gelegenheit dazu geben.

Was sind die Folgen der COVID-19-Krise für die Bildung?



Wenn die Schulen geschlossen sind, ist das Internet für das Lernen sehr wichtig.

Aber einige Studierende werden zu Hause zu wenig Unterstützung.

Sie haben das Risiko, ihre Ausbildung zu verlieren.

Glauben sie, dass der Fernunterricht sich negativ auf die Bildung von Studierenden mit Lernschwierigkeiten auswirken kann?



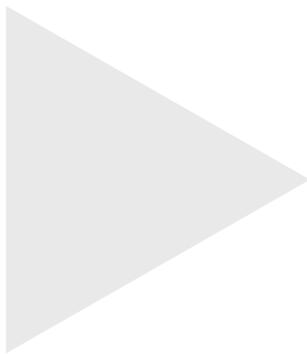
Fernunterricht ist sehr wichtig.

Aber er kann die Erfahrung nicht ersetzen, die die Studierenden gemeinsam mit ihren Lehrern und Lehrerinnen in einer Klasse machen.

Studierende mit Lernschwierigkeiten benötigen persönliche Unterstützung

Es ist schwierig, diese Unterstützung über einen Computerbildschirm zu bekommen.

Videos zur Unterstützung der Anstellung von Menschen mit Lernschwierigkeiten



The project was funded by the
European Union's Rights,
Equality and Citizenship
Programme (2014-2020)

Die meisten Menschen mit Lernschwierigkeiten arbeiten nicht.



Und wenn sie arbeiten, bekommen sie oft viel weniger Geld als andere Menschen.

Das Projekt "Meine Talente für die Vielfalt" ist ein Projekt das sich mit diesem Thema befasst.



Wir nennen es kurz MTFV.

Das Projekt wird von Inclusion Europe und 3 Partnern geleitet:

- Plena Inclusión (in Spanien),
- EVPIT (in Estland),
- Antwerp Management School (in Belgien).



Sie haben Videos gemacht, um Beispiele von Unternehmen zu zeigen in denen Menschen mit Lernschwierigkeiten angestellt sind.

Folgen sie Thibeau an seinem Arbeitstag an der Antwerp Management School.



Thibeau arbeitet an der Antwerp Management School in Belgien.

Er ist Mitarbeiter des MTFV Projekts.

Sein Job ist Menschen in Unternehmen zu befragen, die Menschen mit Lernschwierigkeiten beschäftigen.



Thibeau bekommt Unterstützung von zwei Kollegen.

Sie können das Video hier ansehen:



Eine maßgeschneiderte Anstellung für Manuela



Manuela Cambreiro arbeitet seit vielen Jahren in einem Supermarkt auf Teneriffa.

Ana Peña ist eine Jobcoach.

Hugo Pérez ist ein Supermarkt Manager.

Gemeinsam haben sie den passenden Arbeitsplatz für Manuela geschaffen.

Manuelas Arbeitsplatz ist geschaffen worden nach:

- ihren Fähigkeiten,
- die Dinge, die ihr gefallen haben,
- den Bedürfnissen des Marktes vor Ort.

Sie können das Video hier ansehen:





Richtige Bedingungen bei OACEX

OACEX ist ein Büro in Spanien.

Aroa Rico ist Mitarbeiterin bei OACEX.

Als sie begonnen hat,
hat sie eine leichte Sprache Version
des Firmenhandbuchs erhalten.

In diesem ist die Arbeitsweise der Firma erklärt worden.

Unter richtigen Bedingungen
können Menschen mit Lernschwierigkeiten
genauso selbstständig arbeiten wie jeder andere
Mitarbeiter.

Sie können das Video hier ansehen:



Wie ein Jobcoach Laura geholfen hat, ihren Traum zu erwirklichen?



Jobcoaches unterstützen Menschen mit Lernschwierigkeiten beim Start einer neuen Arbeit.



Laura Pereira Barahona arbeitet seit 5 Jahren als Verwaltungsassistentin.

Ihr Jobcoach begleitete sie von Beginn an um ihr beim Verstehen zu helfen



- des Jobs,
- der Aufgaben,
- der Arbeitsweise der Firma.

Sie können das Video hier ansehen:





Folgen Sie Toomas während seiner speziellen Ausbildung

Toomas Niitepõld ist Mitarbeiter der Supermarktkette Rimi in Estland.



Vor Beginn seiner Arbeit, hat er ein Training zum Arbeitsumfeld und zur Sicherheit gemacht.

Ältere Kollegen und Kolleginnen haben ihm seine Aufgaben und Pflichten erklärt.

Sie können das Video hier anschauen:



Ist die Familie wichtig, bei der Arbeitsunterstützung von Menschen mit Lernschwierigkeiten?



Menschen mit Lernschwierigkeiten werden von ihren Familien beim Einstieg in den Arbeitsmarkt unterstützt.

Die Familien geben Unterstützung im Hinblick auf die Hoffnungen und Fähigkeiten der beruflichen Zukunft.

Sie können das Video hier ansehen:



Ivo Vykydal, früherer Präsident von Inklusion Europa, ist im Alter von 56 Jahren gestorben

Ivo war Vorstandsmitglied von
Inklusion Europa für 5 Jahre seit 2008.

Davor war er Generalsekretär.

Er hat an der ersten
EU Strategie für Menschen mit Behinderung
und dem Bericht
"Kinderrechte für alle" (.pdf) mitgearbeitet.

Ivo Vykydal hat zwischen 2002 und 2006
auch als Präsident von Inclusion Tschechien gearbeitet.

Ivo Vykydal war Mitglied des tschechischen Parlamentes
zwischen 2002 bis 2006.

Inclusion Europe drückt der Familie und den Freunden
von Ivo sein aufrichtiges Beileid aus.

Jyrki Pinomaa, Präsident von Inklusion Europa hat gesagt:

„Mit großer Trauer habe ich die Nachricht vom Tod von Ivo Vykydal erhalten.

Meine Gedanken sind bei seiner Frau Karin und seinen Kindern, die ihren Mann und Vater viel zu früh verloren haben“.

Maureen Piggot, Präsidentin von Inclusion Europe von 2011 bis 2018 hat gesagt:

“Ich war schockiert und traurig, als ich von Ivos vorzeitigem Tod gehört habe.

Es ist ein trauriger Tag für seine Familie, sein Land und die Inclusions-Familie.

Er hat Inclusion Europe in seinem Land, in Europa und weltweit gedient.“

Erklärungen



Abstimmen

Abstimmen bedeutet,
die **Politikerinnen und Politiker** zu wählen,
die uns vertreten und für uns Entscheidungen treffen.

Sie können in verschiedenen Bereichen abstimmen.
Zum Beispiel:

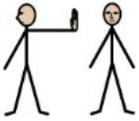
- in Ihrer Stadt oder Gemeinde,
wenn Sie einen neuen Bürgermeister wählen.
- In Ihrem Land,
wenn Sie einen neuen Präsidenten wählen
- Oder bei den Europawahlen,
wenn Sie die neuen Mitglieder
des Europäischen Parlaments wählen (MdEPs)



Ausbilden

Ausbilden heißt lehren.

Es bedeutet, dafür zu sorgen,
dass die Menschen Zugang zu Schulungen haben,
damit sie neue Fähigkeiten erlernen können.



Diskriminierung, diskriminieren

Diskriminierung bedeutet,
dass Sie ungerecht behandelt werden
oder nicht die Chancen bekommen, die Sie verdienen.

Es ist Diskriminierung,
wenn es wegen Ihrer Behinderung passiert.
Es kann auch anderen Menschen passieren.
Zum Beispiel Menschen,
die eine andere Hautfarbe haben.
Oder älteren Menschen.



EPSA

Die Europäische Plattform für Selbstvertretung
besteht aus **Selbstvertretungs**-Gruppen
aus verschiedenen Ländern Europas.

Sie wird kurz EPSA genannt.
Sie ist Teil von **Inclusion Europe**.



Europäische Kommission

Die Europäische Kommission
arbeitet mit dem **Europäischen Parlament**.

Die Europäische Kommission schlägt Gesetze vor.
Das **Europäische Parlament**

und der **Rat der Europäischen Union** diskutieren danach über diese Gesetzes-Vorschläge.

Wenn Gesetze beschlossen werden, stellt die Kommission sicher, dass sie auch eingehalten werden.



Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament ist ein Ort, wo wichtige Entscheidungen der **Europäischen Union** getroffen werden.

Zum Beispiel, Entscheidungen über Gesetze.

Mitglieder des Europäischen Parlaments heißen **Abgeordnete**.

Sie treffen Entscheidungen und vertreten alle Menschen, die in der Europäischen Union leben.

Alle 5 Jahre **wählen** Menschen der Europäischen Union die Europa-Abgeordneten ihres Landes.



Europäische Union

EU ist die Abkürzung für die Europäische Union. Die EU ist eine Gruppe von 28 Ländern in Europa.

Wir nennen diese Länder „Mitglieds-Staaten“.

Sie haben sich zusammengeschlossen,
um politisch und wirtschaftlich stärker zu sein.

Die EU macht Gesetze zu vielen wichtigen Dingen
für die Menschen, die in diesen Ländern leben.

Die EU macht Gesetze in verschiedenen Bereichen.

Einige Beispiele sind:

- Gesetze zum Schutz der Umwelt
- Gesetze für Landwirte
- Gesetze zum Schutz der Verbraucher

Ein Verbraucher ist jemand, der Dinge kauft.



Inclusion Europe

Das ist Englisch.

Man spricht diesen Namen so aus:

Inkluschn Jurop.

Inclusion Europe ist eine Organisation
für Menschen mit Lernschwierigkeiten
und ihre Familien.

Wir kämpfen für ihre Gleichberechtigung
und Inklusion in Europa.

Wir wollen auch die Politik

in Europa verändern.
Inclusion Europe gibt es seit 1988.

Wir haben 79 Mitglieder
in 39 europäischen Ländern.
Wir haben unseren Sitz in Brüssel in Belgien



Inklusive Bildung, Ausbildung und Beschäftigung

Inklusive Bildung,
Ausbildung oder Beschäftigung bedeutet,
dass Menschen mit **Lernschwierigkeiten**
mit anderen Menschen ohne Behinderung
lernen und zusammenarbeiten.



Institutionen

Institutionen sind Orte,
wo Menschen mit **Lernschwierigkeiten** mit anderen
Menschen mit Lernschwierigkeiten zusammenleben.

Sie leben getrennt von anderen Menschen.
Das nennen wir „abgegrenzt“.
Manchmal passiert das gegen ihren Willen.

Menschen, die in Institutionen leben,
müssen die Regeln dieser Institutionen befolgen
und können nicht selbst entscheiden.



Kommissionsmitglied bei der Europäischen Union

Ein Kommissionsmitglied ist für ein Arbeitsfeld bei der **Europäischen Kommission** verantwortlich. Ein Kommissionsmitglied leitet viele Leute.

Leichte Sprache

Leichte Sprache sind Informationen, die einfach geschrieben sind.

So können Menschen mit **Lernschwierigkeiten** diese Informationen gut verstehen.

Es ist wichtig, einfache Wörter und Sätze zu verwenden.

Wenn es Wörter gibt, die schwer zu verstehen sind, gibt es eine Erklärung.

Der Text muss klar zu sehen sein.
Zum Beispiel ist schwarze Schrift auf weißem Hintergrund gut.
Er muss gut gegliedert sein.

Leichte Sprache verwendet oft Bilder, die erklären, worum es im Text geht.

Menschen mit Lernschwierigkeiten müssen gleich erkennen, dass die Informationen in Leichter Sprache sind.



Informationen in Leichter Sprache haben oft dieses Logo.
So kann man sie einfacher finden.
Es gibt Regeln,
wie Texte in Leichter Sprache gemacht werden.

Lernschwierigkeiten

Lernschwierigkeiten haben heißt:
Es ist schwieriger für Sie,
Informationen zu verstehen
und neue Fähigkeiten zu erlernen,
als für andere Menschen.



Das macht einige Teile Ihres Lebens schwieriger.
Menschen mit Lernschwierigkeiten
brauchen oft Unterstützung beim Lernen
oder bei der Arbeit.

Lernschwierigkeiten beginnen oft schon,
bevor Sie erwachsen sind.

Lernschwierigkeiten betreffen Sie
Ihr ganzes Leben lang.

Es gibt Dinge, die Menschen mit Lernschwierigkeiten
das Leben erleichtern können.

Zum Beispiel, Informationen in **Leichter Sprache**.

Einige Menschen sagen
Lernbehinderung oder geistige Behinderung
statt Lernschwierigkeiten.



MdEPs

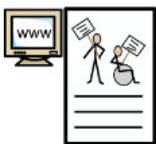
Die Mitglieder des **Europäischen Parlaments**
sind die **Politiker**,
die im Europäischen Parlament sitzen.

Wir nennen sie kurz MdEPs.



NGO Nichtregierungsorganisationen

Nichtregierungsorganisationen oder NGOs werden im
Allgemeinen als gemeinnützig und unabhängig von
staatlichem Einfluss definiert.



Petition

Eine Anfrage für etwas Gewünschtes, insbesondere eine
respektvolle oder bescheidene Anfrage an einen
Vorgesetzten oder einen der Verantwortlichen.



Regierung

Eine Regierung ist eine Gruppe von Menschen, die Entscheidungen darüber treffen, wie man ein Land führt.

Zum Beispiel:

- darüber, wo das Geld ausgegeben wird,
- über öffentliche Verkehrsmittel,
- über Schulen,
- über Krankenhäuser.

Alle paar Jahre finden **Wahlen** statt, um über eine neue Regierung abzustimmen.



Segregation

Segregation ist, wenn jemand aus einem unfairen Grund von anderen Menschen getrennt wird.

Zum Beispiel wegen einer Behinderung.



Selbstvertretung

Selbstvertretung ist,
wenn Menschen mit **Lernschwierigkeiten**
für sich selbst und für andere
Menschen mit Lernschwierigkeiten sprechen.
Diese Menschen werden Selbstvertreter genannt.



UN CRPD

UN CRPD ist die Abkürzung für:
Übereinkommen der **Vereinten Nationen**
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.
Die UN CRPD ist ein wichtiges Dokument.
Es versucht sicherzustellen, dass die Rechte von
Menschen mit Behinderungen respektiert werden.



Vormundschaft

Die Vormundschaft erlaubt einigen Menschen
Lebensentscheidungen für andere zu treffen.

Die Person, die für Sie Entscheidungen trifft
ist Ihr Vormund.

Ihr Vormund kann die Dinge für Sie entscheiden,
wie zum Beispiel, wo Sie wohnen.

Manchmal ist es Personen unter Vormundschaft nicht erlaubt zu wählen,
zu heiraten oder sich um ihre Kinder zu kümmern.



Zugänglich, Zugang

Zugänglich ist,
wenn etwas für Menschen mit Behinderungen
einfach zu benutzen ist,
zum Beispiel:

- Rampen, um in ein Gebäude zu kommen.
- Informationen in Leichter Sprache.
- Informationen in Gebärdensprache.

Kontaktieren Sie uns und erzählen Sie uns Ihre Selbstvertretungs-Geschichte!



Webseite:
inclusion-europe.eu



Email:
secretariat@inclusion-europe.org



Telephone:
+32 2 502 28 15



Adresse:
Avenue des Arts 3, 1210 Brussels, Belgium



Facebook:
facebook.com/inclusion europe



Twitter:
twitter.com/InclusionEurope

Um Europa für alle zu bekommen,
wenn es herauskommt, melden Sie sich hier an:
bit.ly/Inclusion_Europe_Newsletter

